

Datum:

KiTa:

An das
Staatliche Schulamt Biberach
Autismusbeauftragte/r
Rollinstr. 9

88400 Biberach

Förderung von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen beim Übergang von der KiTa in die Schule

- Die Diagnose wurde fachärztlich gestellt.
- Die Kooperationslehrkraft hat einen besonderen Förderbedarf für das unten genannte Kind festgestellt.

Beiliegender Erhebungsbogen wurde den Eltern/Sorgeberechtigten ausgehändigt.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Gruppe
Eltern / Sorgeberechtigte Name, Vorname	Anschrift Straße /Ort	Telefon (Festnetz)
	Handynummer:	Email:

- Die Einverständniserklärung zur Kooperation (Grundschullehrkraft) liegt vor.

Datum

Unterschrift der KiTa -Leitung

Datum

Unterschrift der Schulleitung der aufnehmenden Grundschule

Empfehlung des Staatlichen Schulamts Biberach

- Der pädagogische Förderbedarf kann schulintern geleistet werden

- Hinzuziehung außerschulischer Hilfen zur Sicherung der Teilhabe in der Schule.
Die Entscheidung über die Gewährung etwaiger Hilfen obliegt dem örtlichen Sozialhilfeträger (Sozial- oder Jugendhilfeträger).

Ergänzende Bemerkungen:

Datum

Unterschrift

(Autismusbeauftragte am Staatlichen Schulamt)

Name des Kindes	Geburtsdatum	derzeit besuchte Gruppe	KiTa

1. Werdegang des Kindes

Zeitraum (Monat/Jahr) von bis	Frühförderung/ KiTa

2. Besonderheiten, Verhalten, Umgang des Kindes im KiTa-Alltag

2.1. **Stärken** des Kindes (Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Spezialinteressen, sonstige Tätigkeiten...):

2.2. **Besonderheiten im Spielverhalten** (bevorzugte Spiele, Variationen und Kreativität im Spiel, Rollenübernahme bei Rollenspielen...):

2.3. **Lern- und Arbeitsverhalten** (Konzentration, Aufmerksamkeit, Wechsel von einer Tätigkeit zu einer anderen, Motivation, Organisations- und Planungsfähigkeiten, Beteiligung bei Gruppenaktivitäten, Arbeitstempo ...):

2.4.	Welche besonderen Verhaltensweisen des Kindes werden beobachtet? (Umgang mit Veränderungen, Umgang mit Regeln/bei Regelverstößen, exzessive Beschäftigungen wie "Wedeln mit den Händen, Nase bohren", Tics, immer wiederkehrende Verhaltensweisen wie Sortieren von Gegenständen, wiederholende Fragen, ständiges Dazwischenreden):
2.5.	Beobachtungen in offenen und nicht strukturierten Situationen:
2.6.	Sozialverhalten/Emotionalität (Gespür für das Gegenüber, Reaktionen auf/ Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen, Verständnis „ungeschriebener“ Regeln, unerklärliche Wutausbrüche, Hänseleien, Äußern von Emotionen und Bedürfnissen...):
2.6.1.	Integration des Kindes in die Gruppe? Freundschaften?:
2.7.	Kommunikation und Sprache (Sprachverständnis, Tonalität der Stimme, eigene Ausdrucksfähigkeit, Gebrauch von Echolalien, kommunikativer Einsatz von Sprache ...):
2.8.	Auffälligkeiten im Bereich der Wahrnehmung (Reaktionen auf Berührungen, bestimmte Geräusche, Gerüche, Nahrungskonsistenzen, Lichtreize):
2.9.	Besonderheiten im Bereich der Körper- und Handmotorik (Körperkoordination, Stifthaltung,) und im Sport (bei Regelspielen):

2.10. **kognitive Kompetenzen** (im Hinblick auf die Einschulung /Bildungsgang).

2.11. **Sonstiges:**

3. Zusammenarbeit mit den Eltern/Sorgeberechtigten

Welche Absprachen/Vereinbarungen gibt es zwischen der KiTa und den Sorgeberechtigten?

4. Diagnose und bisherige Förderung:

4.1. **Wurden Fachdienste** (z.B.: Kinder und Jugendpsychiater, Sozialpädiatrisches Zentrum, Frühförderstellen....) **hinzugezogen**? Wenn ja, welche?

Liegt den Sorgeberechtigten ein Gutachten vor? ja nein siehe Anlage

4.2. **behandelnde Ärzte/Therapeuten/ Sonstige:**

Berichte von Therapeuten ja nein siehe Anlage

4.3. bisherige Fördermaßnahmen ? (Förderung in der KiTa und darüber hinausgehend)

Zeitraum – Unterstützungsmaßnahmen – durchgeführt durch/von – Ergebnis

5. Vorschlag für weitere Maßnahmen:

Vernetzung mit der aufnehmenden Schule :

Was - wann - wie - Ergebnis

7. Wünsche der Eltern:

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Erreichbarkeit:

Datum

Unterschrift Gruppenleiterin

Datum

Unterschrift KiTa-Leitung